

Qualifizierungszentrum Gastronomieberufe

Die Job-Perspektive für Flüchtlinge und Migranten



Seit Dezember 2016 läuft bei ARBEIT UND LEBEN in Göttingen ein Projekt, das es Männern und Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer ermöglichen will, einerseits ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und andererseits die fachlichen Grundlagen für eine Arbeit in einer Gastronomieküche oder im Restaurantservice zu erwerben.

Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Landes Niedersachsen sowie aus Zuschüssen des Landkreis Göttingen.

Da das Projekt allen Interessenten offen steht, deren Deutschkenntnisse für den Arbeitsmarkt noch nicht ausreichend sind, hat sich das Ausbildungsrestaurant von ARBEIT UND LEBEN zu einem wirklich internationalen Arbeitsort entwickelt. Die Chance zur Teilnahme nutzen neben zahlreichen Flüchtlingen auch Zuwanderer aus Europa und anderen Ländern der Welt. Gegenwärtig nehmen insgesamt 12 Männer und 2 Frauen aus insgesamt 10 Ländern am Projekt teil. Einige von ihnen bringen bereits Erfahrungen als Köche aus ihren Heimatländern mit, was es ihnen mit Sicherheit erleichtern wird, sich auf die Arbeit auch in Deutschland einzustellen.



„Aus Sicht des Arbeitsmarkts kommt dieses Projekt zum richtigen Zeitpunkt, da das Hotel- und Gaststättengewerbe gegenwärtig großes Interesse an neuen Arbeitskräften hat und zwar sowohl an Auszubildenden als auch an Fachkräften und Helfern“, erklärt Rainer Balke, der Geschäftsführer des DEHOGA Niedersachsen. Zahlreiche Betriebe aus der Region haben deshalb auch ihre Bereitschaft gezeigt, nicht nur Praktikumsplätze, sondern auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze für die Projektteilnehmer zur Verfügung zu stellen.

Zu diesen Betrieben gehören u.a. Hotel-Restaurant Biewald, Groß Schmeer Hof, Restaurant Schillingshof, Hotel Freizeit In, Parkhotel Ropeter, Kartoffelhaus, Weender Hof, Hotel Astoria, Landhotel Zur Krone in Dransfeld, Der Kronprinz in Fuhrbach.

Nachdem gut zwei Monate seit Projektstart vergangen sind, sind die Ausbilder und Lehrkräfte optimistisch, dass das avisierte Ziel auch tatsächlich erreicht werden kann: jeder Teilnehmer soll nach Projektabschluss in eine Ausbildung oder Arbeit in der Region in einem Betrieb des Hotel- und Gaststättengewerbes vermittelt sein.



Der Weg dorthin: 6 Monate lang Qualifizierung bei ARBEIT UND LEBEN (Deutscherunterricht bis zum Erreichen des B 1-Abschlusses sowie die Vermittlung von Grundlagenkenntnisse für die Arbeit in der Küche bzw. im Restaurant) und daran anschließend ein 3-monatiges Praktikum in einem Hotel oder Restaurant. Anschließend Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit, die in den ersten Monaten noch durch Mitarbeiter von ARBEIT UND LEBEN begleitet wird, um Abbrüche zu vermeiden.

Da das Projekt insgesamt bis 28. Februar 2018 dauert, gibt es auch weiterhin noch die Möglichkeit, dass Interessierte in das Projekt einsteigen.

Kontakt:

Ludwig Pufal (Tel. 0551 49507-19)